



STADT
SAALFELD
SAALE



Veranstaltungen · Wissenswertes
· Stadtgeschichte ·

2019
01/02



SAAALFELD
informativ

THERAPIE HAUS Grüne Mitte

PHYSIOTHERAPIE + MEDIZINISCHE FITNESS

Physiotherapie

Krankengymnastik

Manuelle Therapie

Traktionsbehandlung

Elektro-/Ultraschalltherapie

Massage

Medizinische Fitness/ Gerätetraining

Neurophysiologische Behandl.

Manuelle Lymphdrainage

Gerätegestützte KG/

Medizinische Trainingstherapie

Wärme-/Kälteanwendung

Hausbesuche, ärztlich verordnet

Rehabilitationssport

Prävention

"Wer nicht jeden Tag etwas Zeit für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für seine Krankheit opfern."



07318 Saalfeld · Grüne Mitte 17

Telefon (03671) 521462

info@therapiehaus-gruene-mitte.de

www.therapiehaus-gruene-mitte.de

Stadtgeschichte

Kalenderblätter	4
Am Anfang war Altsaalfeld ...	8
Einsätze der Feuerwehr - Teil II	12

Veranstaltungen

Veranstaltungsübersicht Januar - Februar 2019	16
Das Saalfelder Markttreiben	23
Stadtplan	24
Übersicht Veranstaltungsorte	26
Villa und Park Bergfried	28

Wissenswertes

Thüringer Bibliothekspreis 2018	30
Saalfelder Jubiläen im Jahr 2019	32
Saalfelder Marktfest 2019	33
Saalfelder Vereine stellen sich vor - Hospiz am Saalebogen	38
Saalfelder Vereine stellen sich vor - Angelverein Saalfeld	40
Einwohnerversammlungen 2019	41
Saalfelds städtische Unternehmen - Meininger Hof	42
Das Stadtmuseum informiert ...	45
Die Bibliothek informiert ...	46

Impressum

Saalfeld informativ 2.0, 28. Jahrgang, Heft 01/02-2019

Herausgeber sowie Anzeigenannahme, Gestaltung, Satz und Copyright:

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Kommunikation und Marketing,

Markt 1, 07318 Saalfeld/Saale

Telefon: 03671_598205, Fax: 03671_598206

E-Mail: presse@stadt-saalfeld.de, info@stadt-saalfeld.de

Fotos von: Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Patrick Reiche, Tommy Rumrich, Agenturen Künstler

Redaktionsschluss: 20. November 2018

Auflage: 4.000 Stück

Danach eingetretene Änderungen sind nicht berücksichtigt. Diese entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Kalenderblätter

Vor 825 Jahren ...



Brakteat (Silberpfennig) mit dem Bild Kaiser Heinrichs VI. Münzstätte Saalfeld, um 1195. (Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

Ende Februar 1194 weilt Kaiser Heinrich VI. (reg. 1190-1197) mitsamt Gefolge in seiner Pfalz Saalfeld. In dem Gebäudekomplex an der Stelle des späteren Hohen Schwarms hält der Staufer einen Hoftag ab, bei dem Recht gesprochen und politische Entscheidungen getroffen werden. Anwesend sind hochrangige Würdenträger des Reiches, darunter die Erzbischöfe von Mainz und Magdeburg, der Herzog von Sachsen, der Markgraf von Meißen und der Burggraf von

Nürnberg. Ein vom Kaiser anberaumtes Treffen mit Heinrich dem Löwen, das der staufisch-welfischen Aussöhnung dienen sollte, kommt allerdings nicht zustande, da Heinrich auf dem Weg nach Saalfeld vom Pferd stürzt und seine Reise nicht fortsetzen kann.

Vor 630 Jahren ...

Am 10. Februar 1389 verkauft Graf Günther XXIX. von Schwarzburg-Ranis (reg. 1381-1416) die Stadt Saalfeld für 7001 Schock Freiburger Groschen an Markgraf Friedrich IV. von Meißen (reg. 1381-1428). Damit endet die knapp 180 Jahre währende Herrschaft der Schwarzburger über Saalfeld. Unter ihrer Hoheit hat sich die Stadt zu einem florierenden Gemeinwesen entwickelt.



Siegel der Stadt Saalfeld von 1398 (Umzeichnung), eingeführt von den Wettinern nach ihrer Übernahme der Stadtherrschaft. (Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

Bedeutende Bauwerke wie der Hohe Schwarm, das Franziskanerkloster, die Stadtmauer mit Tortürmen und die erste Saalebrücke entstehen in dieser Zeit, mit dem Neubau der Johanniskirche wird begonnen. Von 1389 an gehört Saalfeld nun zum Machtbereich der sächsischen Wettiner – bis zum Ende der Monarchie 1918.

Vor 190 Jahren ...

Am 21. Januar 1829 wird Saalfeld im Zuge der Aufhebung städtischer Jurisdiktion durch die neue Kommunalverfassung des Herzogtums Sachsen-Meiningen die Hohe Gerichtsbarkeit entzogen. Die Stadt hatte das begehrte Privileg seit 1482 pachtweise zuerst befristet und seit 1621 unbefristet inne gehabt. Im März 1681 hatte sie es schließlich direkt erworben und dafür das ehemalige Kloostervorwerk in Graba an Herzog Johann Ernst von Sachsen-Saalfeld abgetreten. Gegen den Verlust der Gerichtsbarkeit legt Saalfeld Widerspruch ein, scheidet jedoch 1840 endgültig damit.

Vor 140 Jahren ...

Am 18. Januar 1879 wird am Beulwitzer Weg der neu angelegte städtische Friedhof eröffnet, nachdem der bisherige, seit 1533 vor dem Darrtor befindliche Friedhof infolge fehlender Ausdehnungsmöglichkeiten geschlossen und aufgegeben werden musste. Das Gelände des alten Friedhofes geht am 11. Februar 1931 von der Kirchgemeinde in den Besitz der Stadt Saalfeld über und wird später zum Park umgestaltet (Puschkinpark). In der Folgezeit lässt die Stadt auf dem neuen Friedhof eine Kapelle (1910), sowie ein Krematorium (1927) erbauen.

Vor 120 Jahren ...

Am 12. Februar 1899 wird der neu errichtete große Saal im „Meininger Hof“ eröffnet. Die seit 1692 bestehende Gaststätte befindet sich zu diesem Zeitpunkt in Privatbesitz. Der Saal wird 1926/27 zum bereits vorher so bezeichneten „Neuen Theater“ umgebaut, in dem neben sonstigen Veranstaltungen auch Filmvorführungen stattfinden.



Großer Saal im Meininger Hof. Ansicht um 1900.
(Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

Vor 70 Jahren ...

Am 14. Januar 1949 eröffnet in der Oberen Straße 6-8 die erste Saalfelder Niederlassung der „Staatlichen Handelsorganisation“ (HO). Der Laden bietet Gebrauchsgüter und Lebensmittel ohne Bezugsscheine, aber zu stark erhöhten Preisen an. 1953 wird er zu einem Spezialkaufhaus für Industrie- und Haushaltswaren umgebaut (Kaufhaus „Fix“).



HO-Laden in der Oberen Straße, um 1949.
(Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

Vor 60 Jahren ...

Am 1. Januar 1959 werden der VEB Bohrmaschinenfabrik (entstanden aus den Firmen Auerbach & Scheibe sowie Reissmann) und der VEB Werkzeugmaschinenfabrik (vormals Firma Irmischer) zum VEB Werkzeugmaschinenfabrik Saalfeld (WEMA) zusammengeschlossen. In der Folgezeit werden die Produktionsanlagen am Standort des neuen Großbetriebes in der Hüttenstraße immer weiter ausgebaut. In den 1980er Jahren zählt die WEMA mehr als 1500 Beschäftigte.



Willy Macher, um 1970.
(Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

Vor 40 Jahren ...

Am 7. Januar 1979 stirbt in Saalfeld Zeichenlehrer Willy Macher im Alter von 83 Jahren. Der in Pößneck geborene Macher studiert 1911 bis 1914 am Lehrerseminar in Hildburghausen. Nach Fronteinsatz im Ersten Weltkrieg arbeitet er von 1919 bis 1960 als Lehrer an der Saalfelder Pfortenschule, nur unterbrochen durch ein Kunststudium 1924/25 in Weimar. Daneben ist Macher vor allem künstlerisch tätig. Sein Oeuvre umfasst vor allem Landschaftsdarstellungen, viele davon aus der unmittelbaren Saalfelder Umgebung.

Vor 25 Jahren ...

Am 3. Februar 1994 wird in Anwesenheit des Thüringischen Ministerpräsidenten Dr. Bernhard Vogel die neu erbaute Reha-Klinik „Bergfried“ eingeweiht. Gelegentlich unmittelbar oberhalb des gleichnamigen, ehemaligen Anwesens des Schokoladenfabrikanten Dr. Ernst Hüther, dient die Klinik zunächst der Behandlung von Diabetes-Patienten. Seit 2009 ist sie Fachklinik für Psychosomatische Medizin, inzwischen erweitert um Psychotherapie.

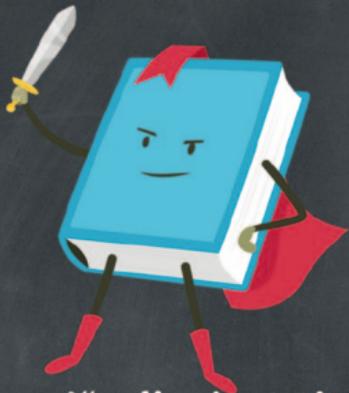
Dr. Dirk Henning
Stadtmuseum/Stadtarchiv

BIBLIOTHEK
SAALFELD/SAALE
Stadt- und Kreisbibliothek

JEDEN 1. DIENSTAG IM MONAT
UM 16.00 UHR HEIßT ES
VORHANGZU!

In der Kinderbibliothek ist
Vorlesezeit für Kinder bis 7 Jahren

Die Kinderbibliothek lädt euch ein:



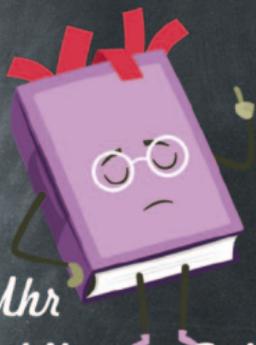
08.01.19, 16 Uhr „Vorhang zu!“ - Vorlesezeit
Kinderbibliothek, Markt 7



05.02.19, 16 Uhr „Vorhang zu!“ - Vorlesezeit
Kinderbibliothek, Markt 7



12.02.19, 10 Uhr „Mama Muh fährt Schlitten“
Bibliothek Gorndorf, A.-Schweitzer-Str. 132
Ferienveranstaltung



14.02.19, 10 Uhr
Ferienspaß im Winter - Spielvormittag
Kinderbibliothek, Markt 7

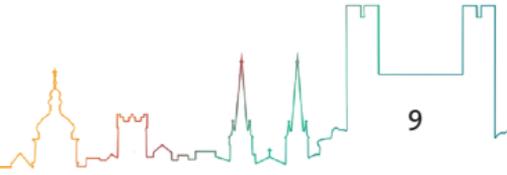
Am Anfang war Altsaalfeld ... Eingemeindungen schon vor 130 Jahren ein Thema

Am 1. Januar 1889 vergrößerte sich die Stadt Saalfeld um 193,7 Hektar Fläche und um 549 Einwohner. Mit diesem Tag nämlich wurde die bis dahin selbstständige Dorfgemeinde Altsaalfeld ein Teil der Nachbarstadt. Ausschlaggebend für diese „Hochzeit“ waren die Industrialisierung und vor allem die Anbindung Saalfelds an die Eisenbahn 1871. Der Bahnhof lag außerhalb der Stadt in der Gemarkung Altsaalfelds. Um ihn herum siedelten sich immer mehr Industriebetriebe an, die in Saalfeld entstanden waren, nun jedoch den Bahnanschluss nutzen wollten und hier zudem genügend Raum für größere Fabrikbauten fanden. Um diese Abwanderung aufzufangen, beantragte die Stadt schon 1875 bei der herzoglichen Regierung in Meiningen, Altsaalfeld eingemeinden zu dürfen. Die dortigen Einwohner waren mehrheitlich einverstanden, nachdem ihnen Erhalt und Erweiterung ihrer Schule zugesagt wurden. Dennoch gab es einige Widerstände zu überwinden. Erst 1887 stimmte der Meininger Landtag dem Antrag schließlich zu und die Eingemeindung konnte vollzogen werden. Schon kurz nach dem Zusammenschluss, im Juni 1890, begann die Stadt Saalfeld mit der Errichtung einer neuen Saalebrücke und band beide „Ehepartner“ – sowie den Bahnhof – damit auch infrastrukturell aneinander. Freilich war Altsaalfeld nicht die erste Gemeinde gewesen, die



Blick auf Altsaalfeld und das Industriegebiet entlang der Bahn. Postkarte, um 1900.
(Quelle: Bildarchiv Stadtmuseum)

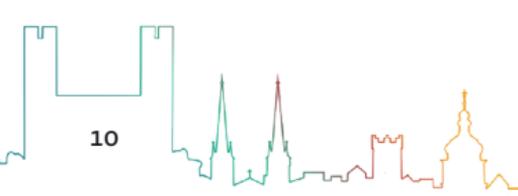
Saalfeld vergrößert hatte. Bereits 1863 waren die Vororte Alter Markt und Alte Freiheit ins Stadtgebiet einbezogen worden. Und vor allem sollte Altsaalfeld nicht die letzte Eingemeindung



bleiben – ganz im Gegenteil. Noch vor dem Ersten Weltkrieg zeigten auch andere Nachbargemeinden Interesse an einer solchen Verbindung mit der aufstrebenden Stadt. So führten die Einwohner von Garnsdorf 1913 eine entsprechende Unterschriftensammlung durch, bei der sich eine deutliche Mehrheit für die Fusion mit Saalfeld aussprach. Die Gemeinde richtete daraufhin ein offizielles Gesuch an den Saalfelder Magistrat, der es nach Meiningen weiterleitete. Die Landesregierung lehnte jedoch ab.

Erst nach dem Krieg kam dann entscheidende Bewegung in das Thema Eingemeindungen. Zum einen wurde nun durch die Aufhebung der Monarchie bislang fürstlicher Grundbesitz verfügbar. In Saalfeld betraf dies die Gemarkung rund um das vormals herzogliche Residenzschloss. Sie wurde 1921 durch einen Vertrag mit dem Meiningischen Gebietsfiskus Teil der Stadt Saalfeld. Vor allem aber führte das 1920 aus den vormaligen Kleinstaaten entstandene Land Thüringen eine Reform durch, in deren Folge zahlreiche Gebietskörperschaften neu gegliedert wurden. Gemeindefusionen stand die neue Landesregierung dabei sehr viel aufgeschlossener gegenüber als die einstigen fürstlichen Verwaltungen. So wurde von Seiten der Stadt Saalfeld nun erneut das Thema Garnsdorf aufgebracht und gleichzeitig der Wunsch geäußert, auch andere umliegende Ortschaften wie Graba, Köditz und Remschütz einzugliedern. Obgleich Garnsdorf inzwischen seine Meinung geändert hatte, gab das Innenministerium in Weimar dem Saalfelder Ansinnen weitgehend statt. Zum 1. Oktober 1922 wurden Garnsdorf mit 495, Graba mit 693 und Köditz mit 371 Einwohnern in die Stadt eingemeindet. Damit stieg die Bevölkerung Saalfelds von 16.228 auf 17.787 Personen. Nur im Falle von Remschütz lehnte das Ministerium noch ab. Während die Menschen in Garnsdorf und Graba sich bald mit der neuen Situation arrangierten, gab es in Köditz geteilte Meinungen zum Verlust der bisherigen Selbstständigkeit. Dies führte nach knapp zwei Jahren zu einem örtlichen Referendum, bei dem 70 Prozent der Teilnehmer für einen Austritt ihrer Gemeinde aus der Stadt Saalfeld votierten. Diese demokratische Entscheidung wurde akzeptiert und Köditz ging ab dem 1. Februar 1925 wieder seiner eigenen Wege. Nur die links der Saale gelegene Gemarkung mit dem Schokoladenwerk Mauxion verblieb bei Saalfeld.

Erneut thematisiert wurden Eingemeindungen dann in den 1930er Jahren. Schon für die Errichtung der „Prinz-Louis-Ferdinand-Kaserne“ am Stadtrand 1936 war es nötig gewesen, größere Flurstücke der Gemeinden Beulwitz und Crösten zu erwerben und Saalfeld „einzuführen“. Anfang 1939 veröffentlichte das Reichsministerium des Inneren dann „Maßnahmen zur Hebung der Verwaltungskraft kreisangehöriger Gemeinden“ und befürwortete dabei auch ausdrücklich Gemeindefusionen. Im Saalfelder Magistrat griff man



daraufhin die Pläne von 1922 auf und bekundete erneut Interesse an einer Eingemeindung von Remschütz und Köditz, darüber hinaus aber auch von Gorndorf und Beulwitz. Erste Gespräche mit dem Landratsamt wurden geführt, doch beendete der Kriegsausbruch am 1. September dann alle weiteren Verhandlungen. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges kam das Thema aber umgehend wieder auf die Tagesordnung und wurde im Laufe der DDR-Zeit dann auch schrittweise umgesetzt: Schon am 1. Juli 1946 kehrte Köditz zu Saalfeld zurück, genau vier Jahre später kamen Remschütz und Obernitz mit insgesamt 1350 Einwohnern hinzu und am 1. Januar 1963 folgte schließlich Gorndorf. Beulwitz dagegen blieb noch drei Jahrzehnte länger selbstständig; erst 1994 wurde es im Rahmen einer Thüringer Gebietsreform Teil der Stadt – und damit auch die zu Beulwitz gehörenden Gemeinden Crösten, Wöhlsdorf sowie Aue am Berg.

Die jüngste und umfangreichste Eingemeindungswelle schließlich begann 2011 mit der Aufnahme von Arnsgereuth in den Stadtverband, zum 6. Juli 2018 gefolgt von der Gemeinde Saalfelder Höhe. Allein durch diese letztere Fusion wuchs das Stadtgebiet um 6321 Hektar Fläche, 18 Ortschaften und 3056 Einwohner. Und es geht weiter: Ein knappes halbes Jahr nach der Saalfelder Höhe stimmten die Gemeinden Reichmannsdorf und Wittgendorf ihrer Eingliederung in die Kreisstadt Saalfeld zu. Für Wittgendorf mit seinen rund 170 Einwohnern wurde dies bereits im Juli 2018 umgesetzt; Reichmannsdorf (797 Einwohner) soll Anfang 2019 folgen. Gleichzeitig mit Reichmannsdorf ist schließlich auch die Aufnahme von Schmiedefeld geplant. Bereits vor der feierlichen Vertragsunterzeichnung im Saalfelder Stadtmuseum, die im März 2018 stattfand, hatten Schmiedefelds und Saalfelds Kommunalparlamente der Eingliederung zugestimmt. Damit würde, vorbehaltlich der Zustimmung durch den Thüringer Landtag, das knapp 1000 Einwohner zählende Schmiedefeld ab 2019 gleichfalls ein Ortsteil der Kreisstadt – Als sage und schreibe 35. Einzelgemeinde, die Saalfeld seit 1863 aufgenommen hat.

Dr. Dirk Henning
Stadtmuseum/Stadtarchiv



2007
***-Zertifizierung



Deutscher
Heilstollen
Verband



Naturheilstollen *Feengrotten* Saalfeld / Thüringen

GESUNDHEIT AUS DEM SCHOß DER ERDE



Die **natürliche
Behandlung** bei
Erkrankungen der
Atemwege.

Schützen Sie sich
in der kalten Jahres-
zeit und **beugen Sie**
Erkältungen vor.



WIR BERATEN SIE GERN!

Termine und Anmeldung

Februar - Dezember

Dienstag - Samstag 10:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr
Sonntag 14:00 - 16:00 Uhr

Abend-Inhalation

Dienstag, Mittwoch 17:30 - 19:30 Uhr

Gesunde Stunde für Kinder (0 bis 9 Jahre)

Dienstag - Sonntag 16:15 - 17:15 Uhr

Saalfelder Feengrotten

Feengrottenweg 2
07318 Saalfeld / Saale
Telefon: 0 36 71 - 55 04 0
kundenservice@feengrotten.de
www.feengrotten.de

TICKETS
ONLINE
BUCHEN!



**Nicht
verpassen!
Tag des offenen
Heilstollens
3.3. + 15.9.
2019**

Einsätze der Feuerwehr - Teil II

In den 1890er Jahren nahm die Anzahl der Einsätze zu. Bei den Bränden in der Industrie kam es dazu, dass die Feuerwehrleute auf Grund der gelagerten Materialien und der brennbaren Flüssigkeiten unter erschwerten Bedingungen löschen mussten. Die Schutzmaßnahmen sahen sehr dürftig aus. Nasse Tücher um den Kopf, um Hitze und Qualm entgegen zu treten. Auch die Brände im Zusammenhang mit Elektrizität erforderten von den Kameraden neues Wissen und Können.

Die neu errichtete Bahnlinie brachte die ersten Einsätze im Bahnbereich. Schwierigkeiten mit der Bereitstellung von Gespannen für Brände außerhalb des Stadtgebietes führten dazu, dass die Feuerwehr nicht schnell genug ausrücken konnte und sich deswegen Ungemach unter der Mannschaft ausbreitete.

Die ersten Fehlalarmierungen kamen - sehr zum Missfallen der Feuerwehrleute - auf, da sie ja die schweren Spritzen und Gespanne per Hand durch die Stadt ziehen mussten. Bei einem solchen Einsatz ging es nach Wittmannsgereuth. Im Winter kämpfte man sich bei -20 Grad Celsius durch den „metertiefen“ Schnee. Die Geschirre ließ man in Arnsgereuth stehen, erreichte Wittmannsgereuth zu Fuß, um festzustellen, dass es keinen Brand gab.

Am 2. Februar 1898 brannte es in Reschwitz. Die dort 1792 angeschaffte, heute noch existente Handdruckspritze kam das erste Mal zum Einsatz.

Es wird in den Aufzeichnungen nun auch erwähnt, dass sich Kameraden bei den Löscharbeiten verletzten. Forderungen nach Schutzmaßnahmen werden laut. Aber genauso wird an die Mannschaft appelliert, sich entsprechend den Vorschriften auszurüsten. Ein elektrisches Läutewerk wird installiert, damit nicht bei jedem kleinen Brand die Feuerglocke ertönt. Das hatte Auswirkungen auf die Einsätze. Die kleinen Einsätze wurden von wenigen Kameraden abgearbeitet. Die Bevölkerung bekam solche Einsätze kaum mit und es gab demzufolge kaum Schaulustige. Andere Einsätze, bei denen die Feuerglocke geläutet wurde, brachte teilweise hunderte Schaulustige auf den Plan.

Es kam immer wieder zu Brandstiftungen in Saalfeld und in den umliegenden Dörfern. Ein solcher Brand ereignete sich am 8.10.1901. Während eines Südweststurmes brannte die Scheune des Ökonomen Ortloff am Ende der Köditzgasse. Schnell griff das Feuer auf die benachbarten Gebäude über und konnte nur durch stundenlange intensive Arbeit gelöscht werden. Außerdem waren durch Flugfeuer noch weitere Brände in der Schwarmgasse entstanden.



Katasterplan (Quelle: Freiwillige Feuerwehr Saalfeld)

Unter Lebensgefahr wurden brennende Scheunen eingerissen, damit dem Flugfeuer Einhalt geboten werden konnte. Dass es sich um Brandstiftung handelt, war der Feuerwehr gleich bewusst.



Hinter der Mauer, 1901 (Quelle: Freiwillige Feuerwehr Saalfeld)

Die Schlüssellöcher des Spritzenhauses waren verkeilt. Leider hatte das dem Brandstifter nicht geholfen, die Feuerwehr von der Einsatzstelle fernzuhalten. Im Gegenteil, das inspirierte natürlich die Kameraden erst recht dem geplanten Feuer den Garaus zu machen. Wie man auf dem Lageplan erkennt mündete die Köditzgasse in die Niedere Köditzgasse. Erst 1905 führte die Köditzgasse in der heute bekannten Art aus der Stadt hinaus. Ohne den Brand aus dem Jahr 1901 wäre die neue Straßenführung nicht eingetreten.



Saaltor, 1904 (Quelle: Freiwillige Feuerwehr Saalfeld)

Über den Sommer hinweg wurde eine Sonntagswache installiert. Sie kam bei dem Brand des Saaltores 1904 zum ersten Mal zum Einsatz.



Als zweites muss der Brand der Waschmaschinenfabrik genannt werden. Nicht nur dass zum zweiten Mal innerhalb einer Woche ein Feuer ausbrach, nein es war ebenfalls ein Feuer mit umfangreicher Arbeit für die Feuerwehr. Am 23. Juli 1904 gegen Mittag brannte es im Lagerraum der Fabrik. Die Arbeiter konnten das Feuer nicht mit Feuerlöschern bekämpfen, weil die Sicht durch den Rauch behindert wurde. Das Feuer breitete sich, begünstigt durch die Trockenheit, Hitze und der aufgestapelten Holzvorräte, sehr schnell aus. Bei Temperaturen „afrikanischen Ausmaßes“ war die Arbeit unerträglich geworden. Allein das Verbringen der Spritzen an die Einsatzstelle hat die Mannschaften schon halb erschöpft. Danach war es in unermüdlicher Arbeit über 4 Stunden gelungen, das Feuer zu halten und einen Übergriff auf die Gasanstalt, die Firma Otto mit Lacken, Petroleum und Firnis, auf eine Remise mit weiteren Material und auf das Kontor zu verhindern. Die Arbeit war lebensgefährlich. Es wird berichtet, dass mehrere Kameraden zusammenbrachen, einem Hitzschlag erlagen oder mit Verbrühungen dem Sanitätszug zugeführt werden mussten. Nicht nur Feuerwehrleute aus den Ortschaften um Saalfeld waren anwesend, auch die Primaner und Sekundaner des Gymnasiums lösten die erschöpften Mannschaften an den Handdruckspritzen ab.

Immer wieder wird im Brandbuch gelobt, wie wichtig ein funktionierendes Hydrantennetz ist. Gerade bei den Industriebränden wird betont, dass ohne die Hydranten ein Löschen der Brände nicht möglich sei. Interessant ist auch, dass sich von der Betriebsinspektion des Bahnhofes eine Dampfmaschine an den Löscharbeiten beteiligte und von dieser ein Dampfstrahl auf das brennende Gebäude abgegeben wurde. Damit wurde die Gefährdung des Bahnareals und der hinteren Gebäude, wie der Böttcherei in „großer Anstrengung und mehrstündiger Arbeit“ beseitigt. Immer wieder kam es zu Bränden, die die Feuerwehr forderte. Ganz besonders im Jahr 1911. Nach langer Pause kommt es in der Stadt zu mehreren Großbränden innerhalb weniger Wochen. Mitte Juni beginnend bei großer Sommerhitze ein Brand in der Nähmaschinenfabrik Adolf Knoch (Knochstraße), ein Brand in der Breiten Straße (heute Friedensstraße), ein Scheunenbrand in der Pößnecker Straße, ein Hausbrand Auf Dem Graben, das Großfeuer des Höhn'schen Hauses Saalstraße Ecke Saumarkt, das Großfeuer der Maschinenfabrik von F. Irmischer in der Kelzstraße, ein Dachstuhlbrand in Altsaalfeld, ein Waldbrand am breiten Berge, dem Großbrand der Nähmaschinenfabrik R. Knoch in der Blankenburger Straße, einem Dachstuhlbrand in der Niederen Köditzgasse und An der Veitsburg. In der öffentlichen Gemeinderatssitzung im Oktober wird der aufopfernden Arbeit der Feuerwehrleute Ehre und Anerkennung gewährt, indem die Gemeinderäte sich von den Plätzen erheben*.

*Aus dem Brandbuch 1



Zur weiteren gesicherten Durchführung des Saalfelder Detscherfestes über einen Zeitraum von 27 Jahren suchen wir dringend alte Küchen-Kohle-Öfen, wie auf dem Foto oder ähnlich. Bitte alles anbieten! Bei guter Erhaltung zahlen wir auch einen kleinen Obolus bis zu 100,- €! Angebote bitte per Mail: Vorstand@Saalfelder-Festring.de oder per Tel.: 0157 35 80 80 84 oder per Post: Saalfelder Festring, PF 2116, 07301 Saalfeld. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Hilfe.

Waldhotel-Restaurant Mellestollen

07318 Saalfeld, Wittmannsgereuther Str.

Tel.: 0 36 71 - 82 00 Fax: 0 36 71 - 820 222

info@mellestollen.de www.mellestollen.de



Kommen & Genießen

30 Zi, dav. 8 EZ, 19 DZ, 3 SUI,
Restaurant mit guter Küche,
Kaminzimmer, Tagungsraum,
Wintergarten, Weinkeller,
Kaffeeterrasse, Biergarten,
Abenteuerspielplatz,
Streichelzoo, Wanderwege ab
Saalfeld und rund ums Haus;

Saunalandschaft

Finnische- und Dampfsauna;

Stollenbesichtigung

im Besucherbergwerk
„Mellestollen“, Führungen;

Bowlingspaß

für Alt & Jung, zwei Bahnen
mit Gastronomie;

Tennisplatz

mitten im Grünen;

*Alle Freizeitangebote
auf Vorbestellung!*

Restaurant: Mo - Fr ab 15:00 Uhr, Sa/So/FT ab 11:00 Uhr

„Glück auf!“ Fam. Pröschold & Flairteam

Veranstaltungsübersicht Januar - Februar 2019

Mi, 02.01. - Do, 31.01.19	Malerei und Grafik - 70. Geburtstag H.-P. Marschewski Saale-Galerie
Mi, 02.01. - So, 03.02.19	Ausstellung Industriestadt Saalfeld Saalfelder Stadtmuseum
Do, 03.01.19	Taschenlampentour* - geführte Thementour für Familien 16 Uhr Feengrotten
Di, 08.01.19	„Vorhang zu!“ - Vorlesezeit für Kinder bis 7 Jahre 16 Uhr Stadt- und Kreisbibliothek
Fr, 11.01. - Do, 28.02.19	Kinderführung „Zwergentour“** Tief im Berg, in der Welt der Zwerge und Grottenfeen 15 Uhr Feengrotten
Fr, 11.01.19	Die Unfassbaren (siehe S. 17) 20 Uhr Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof
So, 13.01.19	Stadtkapelle Kulmbach 15 Uhr Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof
Do, 17.01.19	Serienmörder - Kriminalistischer Abend mit Hans Thiers und Michael Kirchschlager 19 Uhr Stadt- und Kreisbibliothek
Fr, 18.01. u. Sa, 19.01.19	4. Sinfoniekonzert „Nordlichter“ jeweils 19:30 Uhr Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof
Di, 22.01.19	Royal Opera House: Pique Dame 19:45 Uhr CINEPLEX Saalfeld
Fr, 25.01.19	Jazz Jam Session (siehe S. 29) 20 Uhr Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof
Sa, 26.01.19	The Best of Black Gospel 20 Uhr Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof
So, 27.01.19	Kaffeekonzert Salonorchester der Thüringer Symphoniker 15 Uhr Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof
Mi, 30.01.19	Royal Opera House: La Traviata 19:45 Uhr CINEPLEX Saalfeld
Fr, 01.02. - Do, 28.02.19	Heilstollen-Inhalation* Gesundheit aus dem Schoß der Erde 10 Uhr und 14 Uhr Feengrotten
Fr, 01.02. - Do, 28.02.19	Gesunde Stunde für Kinder* Durchatmen in den Saalfelder Feengrotten 16:15 Uhr Feengrotten

MAGIE UND HYPNOSE HAUTNAH



BEN DAVID

-DIE-

CHRISTO

UNFASSBAREN

11. Januar 2019, 20:00 Uhr

SAALFELD MEININGER HOF

Tickets:

Meininger Hof 03671 35 95 90
sowie in allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

www.meininger-hof.de

- Sa, 02.02.19 Das Kriminal Dinner „Bei Auftritt Mord“
19 Uhr | Ratskeller
- Mo, 04.02.19 Montagsmarkt
9 Uhr | Saalfelder Innenstadt
- Di, 05.02.19 „Vorhang zu!“ - Vorlesezeit für Kinder bis 7 Jahre
16 Uhr | Stadt- und Kreisbibliothek
- Folk im Foyer (siehe S. 19)
19 Uhr | Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof
- Do, 07.02.19 Leseabend mit Frau Sommermann
18:15 Uhr | Grundschule „Marco Polo“
- Fr, 08.02. u.
Sa, 09.02.19 5. Sinfoniekonzert „Dichterliebe“
Werke von Adorno, Chopin und Schumann
19:30 Uhr | Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof
- Di, 12.02.19 „Mama Muh fährt Schlitten“
Für Kinder ab 5 Jahren
10 Uhr | Bibliothek Gorndorf
- Do, 14.02.19 Ferienspaß im Winter - Spielevormittag
10 Uhr | Stadt- und Kreisbibliothek
- Klangzauber unter Tage*
17:30 Uhr | Feengrotten
- Sa, 16.02. +
So, 17.02.19 Idalide oder die Jungfrau der Sonne - Oper L. Cherubini
19:30 Uhr | Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof
weitere Termine: 17. + 19.02.19 | jeweils 15 Uhr
- Do, 21.02.19 Opéra national de Paris 2018/19: Schwanensee
19:30 Uhr | CINEPLEX Saalfeld
- Fr, 22.02.19 Atem- und Entspannungsreise mit Qigong
17:30 Uhr | Feengrotten
- So, 24.02.19 Führung Villa Bergfried
Anm.: 03671_598271 o. liegenschaften@stadt-saalfeld.de
14 Uhr | Park und Villa Bergfried
- Konzert für Sopran, Klavier und Orgel
17 Uhr | Schlosskapelle Saalfeld

HINWEIS:

* Bei Stadtführungs- und Feengrotten-Angeboten wird wegen begrenzter Teilnehmerzahl um Anmeldung gebeten: 03671_522181 oder 55040.

INFORMATIONEN UND TICKETS AUCH ONLINE

Tourist-Information

Markt 6 | 07318 Saalfeld/Saale | Telefon 03671_522181

info@saalfeld-tourismus.de | www.saalfeld-tourismus.de

FOLK im FOYER

05. Februar 19:00 Uhr
MEININGER HOF



Amber Rubarth

Tickets:

Meininger Hof 03671 35 95 90

Saalfeld-Information 03671 522 181

Reisebüros Lautenschläger

sowie in allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.



Erlebniswelt Saalfelder Feengrotten

Veranstaltungsvorschau 2019



Familien-
Feenfest

Sa + So
29.6. + 30.6.

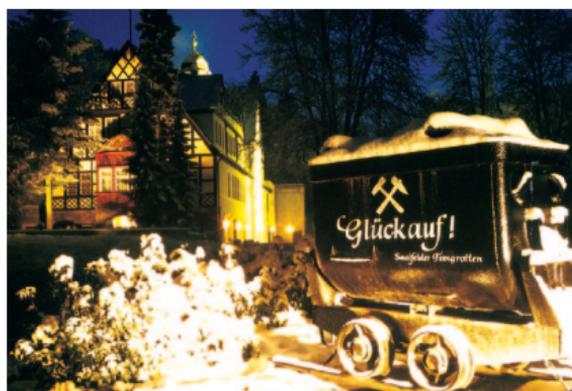
Feelloween

Fr + Sa
8.11. + 9.11.



GROTTE
ADVENT

Sa + So
7.12. + 8.12.



Trödelmarkttermine Saalfeld 2019

Alle Trödelmärkte finden jeweils Sonnabend auf dem Festplatz am Weidig in 07318 Saalfeld statt.

20. April 2019 (Ostersonnabend)

11. Mai 2019

7. September 2019

5. Oktober 2019

jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Lfd. Meter = 3,- Euro / Kfz am Stand frei.

Kinder bis 12 Jahre gratis.

Ausreichend kostenlose Parkplätze und Stellplätze vorhanden.

Anfragen & Anmeldung:

Hanjörg Bock

Handy: 0157 / 35 80 80 84

E-Mail: Habock@web.de



Der Veranstalter ist am Veranstaltungstag neben dem Imbiss an der Platzzufahrt rechte Seite oder unter der o.g. Telefonnummer zu erreichen.

Auf Tour mit dem Saalfelder Wanderverein

16.02.19, 08:45 Uhr - Durch das Hermannstal über Herrenstraße zum Mörlagraben (ab Bahnhof Saalfeld)

10.03.19, 09:00 Uhr - Wir wandern auf dem Fröbelweg Bad Blankenburg (ab Bahnhof Saalfeld)

Anmeldung unter 03671_511424
oder wanderverein-saalfeld@web.de



- *Prefa*
- *Dächer*
- *Fassaden*

- *Gerüstbau*
- *Abdichtungen*
- *Zimmererarbeiten*
- *Klempnerarbeiten*



Mitglied der Dachdeckerinnung



DACHDECKERFACHBETRIEB *Gierga GmbH*

IHRE PARTNER FÜR DACH & WAND

www.dachdecker-saalfeld.de

Beulwitzer Straße 13 • 07318 Saalfeld
Tel. 0 36 71 / 51 33 88 • Fax 0 36 71 / 3 31 75

Neues *Buntes* Lädchen Geschenke und mehr

Inh. Drechselstube Matthias Ruppe · Aueweg 4 · 07318 Saalfeld



Neues Buntes Lädchen

07318 Saalfeld · Saalstraße 24 · www.neues-buntes-laedchen.de

GRANITWERK FISCHER



GmbH & Co. KG
Heberndorf 79 – Henneberg
07343 Wurzbach



Ihr Lieferant für:

Schotter, Splitt, Edelsplitte, Aufhellungssplitte HEGRALIT®,
farbige Splitte, Edelbrechsand, Bruchsteine, Frostschutz,
Pflaster, Garten- u. Parksteine, Wasserbausteine, Gabionen

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 6.00–18.00 Uhr (im Winter verkürzt)

Telefon: (036652) 351-0
www.granitwerk-fischer.de

Das Saalfelder Markttreiben – Vielfalt und Regionalität

Besonders für Freunde des abwechslungsreichen Markttreibens hat die Feengrottenstadt einiges zu bieten. Über das gesamte Jahr hinweg bietet Saalfeld/Saale den Kunden ein abwechslungsreiches Angebot. Dabei reichen die Einkaufsmöglichkeiten vom Wochenmarkt mit seinen regionalen Produkten bis hin zu ganz besonderen Märkten. Dazu gehört etwa der historische Zunftmarkt zum Saalfelder Marktfest oder für die Adventsliebhaber der alljährliche Weihnachtsmarkt.

Fotos:
Fotostudio Lange



Die Termine der Märkte:

Wochenmarkt

wöchentlich am Dienstag, Donnerstag und Samstag

Montagsmarkt

4. Februar, 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 9. September, 7. Oktober, 4. November 2019

Frühlingsmarkt

14. April 2019

Saalfelder Autofrühling

5. Mai 2019

Saalfelder Volksfest

13. bis 21. Juli 2019

Zunftmarkt

15. bis 16. Juni 2019

Herbstmarkt

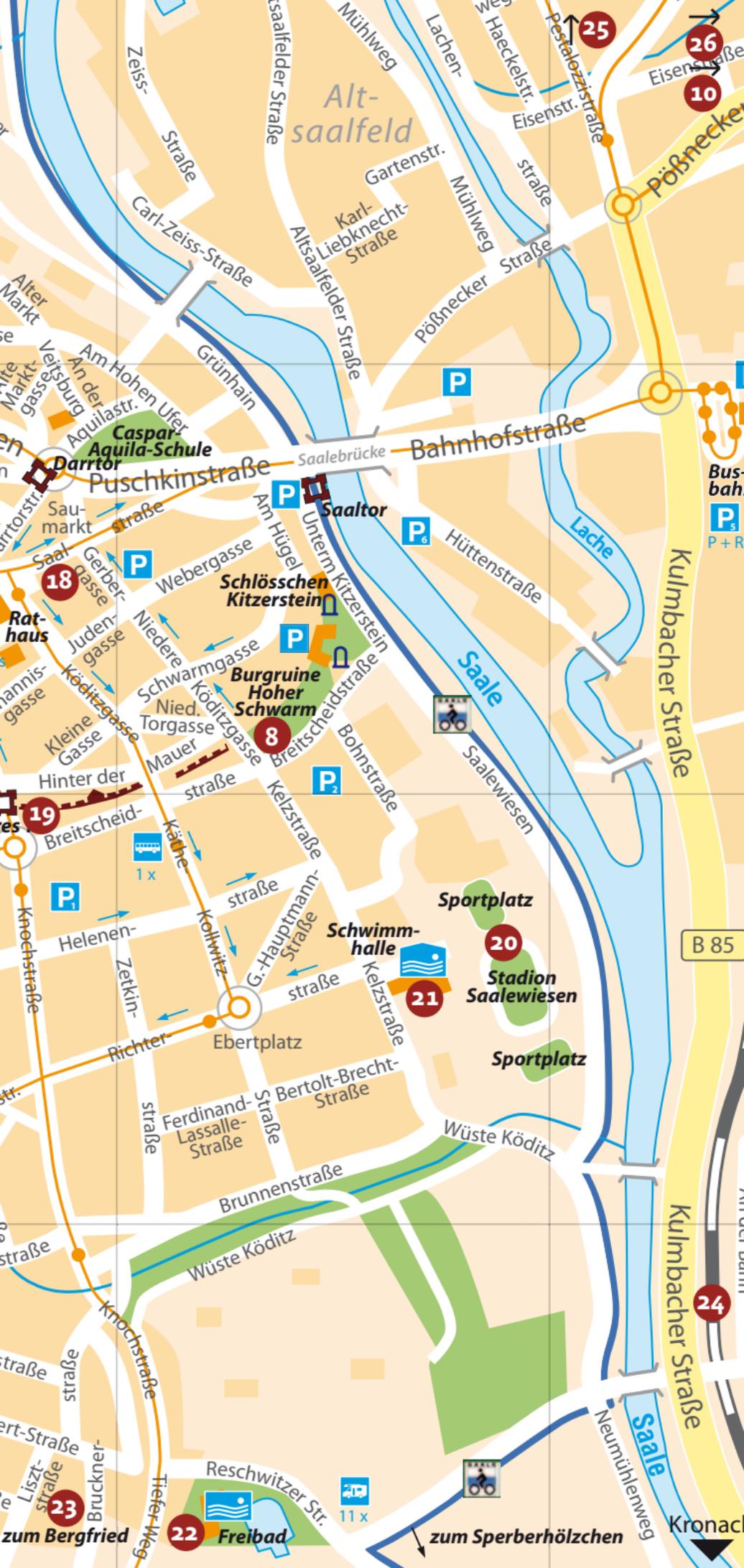
20. Oktober 2019

Weihnachtsmarkt

28. November - 18. Dezember 2019

Eine Auflistung aller Veranstaltungsorte finden Sie auf Seite 26/27





Alt-saalfeld

25

26

10

Eisenstr.

Zeiss-
Straße

saalfelder
Straße

Mühlweg

Lachen-
straße

Hackelstr.
straße

Eisenstr.
straße

Carl-Zeiss-Straße

Altsaalfelder
Straße

Gartenstr.

Karl-
Liebknecht-
Straße

Mühlweg
Straße

Pöbnecker
Straße

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Kulmbacher
Straße

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Bus-
bah
P
P + R

Alter
Markt

Am
Hohen Ufer

Veitshaus-
gasse

An der
Aquilastr.

Grünhain

Saalebrücke

Bahnhofstraße

Hüttenstraße

Lache

Pöbnecker
Straße

Übersicht Veranstaltungsorte

- 1** **Tourist-Information** | Markt 6 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_522181 | info@saalfeld-tourismus.de
www.saalfeld-tourismus.de
- 2** **Johanneskirche** | Kirchplatz | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_455940 | buero@evangelische-kirche-saalfeld.de
www.evangelische-kirche-saalfeld.de
- 3** **Stadt- und Kreisbibliothek** | Markt 7 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_598451 | bibliothek@stadt-saalfeld.de
www.bibliothek-saalfeld.de
- 4** **Saale-Galerie** | Brudergasse 9 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_510176 | saale-galerie@t-online.de
www.saale-galerie.de
- 5** **Saalfelder Stadtmuseum** | Münzplatz 5 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_598471 | info@museumimkloster.de
www.museumimkloster.de
- 6** **Saalfelder Feengrotten** | Feengrottenweg 2 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_55040 | kundenservice@feengrotten.de
www.feengrotten.de
- 7** **Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof** | Alte Freiheit 1 |
07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_359590 | kulturbetrieb@stadt-saalfeld.de
www.meininger-hof.de
- 8** **Burgruine Hoher Schwarm** | **Schwarmgasse** | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_522181 | info@saalfeld-tourismus.de
www.saalfeld-tourismus.de
- 9** **Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt** | Markt 20 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_8880 | info@sparkasse-saalfeld-rudolstadt.de
www.sparkasse-saalfeld-rudolstadt.de
- 10** **Jugend- und Stadtteilzentrum** | Albert-Schweitzer-Straße 144 |
07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_67710 | a.tauchnitz@diakonie-wl.de
www.diakonie-wl.de
- 11** **Gertrudiskirche** | An der Gertrudiskirche 2 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_2219 | buero@evangelische-kirche-saalfeld.de
www.evangelische-kirche-saalfeld.de
- 12** **Schlosskapelle** | Schloßstraße 24 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_8230 | gebäude.liegenschaften@kreis-slf.de
www.kreis-slf.de
- 13** **CINEPLEX Saalfeld** | Blankenburger Straße 8 | 07318 Saalfeld/Saale
Tel. 03671_528899 | www.cineplex.de

Dreifelderhalle Grüne Mitte | Grüne Mitte 17 | 07318 Saalfeld/Saale **14**
 Tel. 03671_458564 | gebaeude.liegenschaften@kreis-slf.de
 www.kreis-slf.de

Freiwillige Feuerwehr Saalfeld | Beulwitzer Straße 7 | **15**
 07318 Saalfeld/Saale
 Tel. 03671_536812 | feuerwehr@stadt-saalfeld.de
 www.saalfeld.de

Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“ GmbH | Rainweg 68 | **16**
 07318 Saalfeld/Saale
 Tel. 03671_540 | info@thueringen-kliniken.de
 www.thueringen-kliniken.de

Festplatz am Weidig | 07318 Saalfeld/Saale **17**
 Tel. 03671_598271 | liegenschaften@stadt-saalfeld.de
 www.saalfeld.de

Schier-Optik | Saalstraße 6 | 07318 Saalfeld/Saale **18**
 Tel. 03671_2776 | info@schier-optik.de
 www.schier-optik.de

Klubhaus Saalfeld | Breitscheidstraße 1b | 07318 Saalfeld/Saale **19**
 Tel. 03671_2229 | kontakt@klubhaus-ev.de
 www.klubhaus-ev.de

Stadion „An den Saalewiesen“ | An den Saalewiesen | **20**
 07318 Saalfeld/Saale
 Tel. 0171_9731934 | sportabteilung@stadt-saalfeld.de
 www.saalfeld.de

Schwimmhalle | Kelzstraße 27 | 07318 Saalfeld/Saale **21**
 Tel. 03671 2017 od. 03671_598315 | schwimmhalle@stadt-saalfeld.de
 www.saalfeld.de

Freibad | Tiefer Weg 5 | 07318 Saalfeld/Saale **22**
 Tel. 03671_33917 (Mai bis Sept.) | sportabteilung@stadt-saalfeld.de
 www.saalfeld.de

Villa und Park Bergfried | Bergfried 1 | 07318 Saalfeld/Saale **23**
 Tel. 03671_598271 | liegenschaften@stadt-saalfeld.de
 www.saalfeld.de

Nikolauskapelle | Kapellenstraße 1 | 07318 Saalfeld/Saale OT Köditz **24**
 Tel. 03671_455940 | buero@evangelische-kirche-saalfeld.de
 www.evangelische-kirche-saalfeld.de

Lok-Sportplatz | Langenschader Straße 23c | 07318 Saalfeld/Saale **25**
 Tel. 0151_14719915 | sportabteilung@stadt-saalfeld.de
 www.saalfeld.de

Bibliothek Gorndorf | Albert-Schweitzer-Str. 144 | 07318 Saalfeld/Saale **26**
 Tel. 03671_641174 | bibliothek@stadt-saalfeld.de
 www.bibliothek-saalfeld.de

Villa und Park Bergfried

Die Villa und Park Bergfried gehören zu den Aushängeschildern Saalfelds. Ab 1922 ließ Schokoladenfabrikant Dr. Ernst Hüther das unter Denkmalschutz stehende Ensemble erbauen. Spätestens mit der Sanierung des japanischen Gartens als Teil des Villaparks gehört das Bergfriedgelände zu den wichtigsten



Besuchermagneten der Feengrottenstadt. Passend zur Sonderausstellung des Saalfelder Stadtmuseums „Industriestadt Saalfeld – Fabriken, Unternehmer, Arbeiter“ bietet die Villa einen Einblick in die Lebenswirklichkeit von Großindustriellen des frühen 20. Jahrhunderts. So verfügte das Gebäude unter anderem über eine Theaterbühne, ein Kino und einen Spielsaal. Im Keller der Villa stand den Familienmitgliedern ein eigenes Schwimmbad mit Sauna und Massageraum zur Verfügung. Eine Besonderheit des Bergfriedparks stellt zudem der Glockenturm dar. Das markante Bauwerk, das 1927 errichtet wurde, enthält ein Glockenspiel, auch Carillon genannt, bestehend aus 25 Glocken. Das Glockenspiel gehört heute zu den ältesten seiner Art in ganz Deutschland. Mit der Villa, dem Park und dem Japanischen Garten prägte die Familie Hüther bis heute das Bild der Stadt. So hat sich vor allem die ausgedehnte Parkanlage zu einem Naherholungsgebiet für die Saalestädter entwickelt, das zu Spaziergängen, zum Joggen oder einfach nur zum Verweilen einlädt. Der Park ist ganzjährig frei zugänglich.

Auch die Villa steht heute der Öffentlichkeit zur Besichtigung zur Verfügung. Führungen durch das Gebäude finden *am 24.02., 17.03., 07.04., 19.05., 30.06., und 14.07.2019 (jeweils 14 Uhr) oder auf Anfrage statt (vorherige Anmeldung erforderlich). Anmeldungen* hierzu können an die *Liegenschaftsabteilung der Stadt Saalfeld/Saale per Mail (liegenschaften@stadt-saalfeld.de) oder per Telefon (03671-598271)* gerichtet werden. Die Gruppenführungen dauern etwa zwei Stunden und kosten sechs Euro pro Person.

Darüber hinaus gehören regelmäßige Veranstaltungen zum Programm der Villa Bergfried. Im kommenden Jahr stehen etwa der *Tag der Schokolade am 23.03.2019*, der *Tag der Chöre am 12.05.2019*, das *Benefizkonzert am 01.06.2019* und der *Tag des offenen Denkmals am 08.09.2019* auf dem Programm. Alle Veranstaltungen beginnen jeweils um 14 Uhr. Außerdem kann die Villa Bergfried für *private Veranstaltungen gemietet* werden. Für das Jahr 2019 gibt es noch *freie Termine vom 05. - 07.04., 03. - 05.05., 24. - 26.05., 27. - 29.09.* und an allen folgenden Wochenenden.

LEIDENSCHAFT & FREUDE

Jazz Jam Session



• FREITAG •

25.

• JANUAR •

START: 20:00 UHR

LIVE

MEININGER HOF

Thüringer Bibliothekspreis 2018 für Saalfelder Bibliothek

Der Thüringer Bibliothekspreis 2018 ging in diesem Jahr an die Saalfelder Stadt- und Kreisbibliothek. In Apolda nahm Ende Oktober Bibliotheksleiterin Madlen Runkewitz gemeinsam mit ihrem Team die mit 10 000 Euro dotierte Ehrung entgegen.

„Die Bewerbung der Stadt- und Kreisbibliothek hob sich in ihrer Gestaltung als selbstgemachter Film von den anderen Bewerbungen des engen Bewerberfeldes ab und zeugt von der Kreativität und dem Engagement des gesamten Bibliotheksteams“, hieß es in der Begründung der Jury, die Bettina Riehl, Diplom-Geographin in der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, vor Vertretern der Thüringer Bibliotheken wiederholte. Riehl verdeutlichte zudem, dass die Saalfelder Bibliothek in den letzten Jahren eine kontinuierliche Entwicklung durchgemacht und sich innovationsfreudig zeigte. Die Stadt- und Kreisbibliothek setze ihre Konzepte überdurchschnittlich geradlinig und erfolgreich um, wobei sie stets die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt stelle. „Die Programme sind vielseitig und auf hohem Niveau. Sie sind kultur- und generationsübergreifend angelegt, werden offensiv vernetzt und öffentlichkeitswirksam auf allen Medienkanälen kommuniziert.“

Das von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen gestiftete Preisgeld soll für die Gestaltung neuer und den Ausbau bestehender Angebote für ältere oder gebrechliche Menschen genutzt werden. „Unsere Bibliothek ist ein Treffpunkt, ein Kommunikationsort und nicht zuletzt ein Wohlfühlort. Ich freue mich Tag für Tag mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Bibliothek mit Leben zu erfüllen“, beschrieb Madlen Runkewitz sichtlich gerührt.

Mit gerade einmal 580 Büchern öffneten sich am 13. März 1930 erstmals die Türen der Saalfelder Bibliothek. 1955 erfolgte dann die Vereinigung der städtischen und der Kreisbibliothek zur Stadt- und Kreisbibliothek Saalfeld/Saale mit einem Bestand von 17 000 Bänden. Seither entwickelte sich die Einrichtung stetig und innovationsfreudig weiter. 1999 begann man in der Hauptstelle mit einer PC-Ausleihe und führte ab dem Jahr 2000 die Ausleihe von CD-ROM ein. Seit 2017 ist die Thüringer Onlinebibliothek Thuebibnet für angemeldete und aktive Bibliothekskunden kostenfrei im Angebot. Heute besuchen jedes Jahr etwa 54 000 Menschen die Bibliothek. Im Jahr 2016 wurden 141 000 Medien verliehen. Auch als Veranstaltungsort für Lesungen, Führungen und speziell Kinderveranstaltungen ist Saalfelds Bibliothek eine etablierte Einrichtung und bereichert mit ihren Medien- und



Serviceangeboten die Bildungs- und Kulturlandschaft der Feengrottenstadt.

„Das gesamte Bibliotheksangebot, die kundenorientierten Serviceleistungen, die wirksame Öffentlichkeitsarbeit, der Schwerpunkt Leseförderung und die nachweislich gelungene Einbindung der Bibliothek in den kulturellen und bildungspolitischen Kontext der Stadt Saalfeld beweisen die ausgesprochene Vielseitigkeit und Begeisterung der Menschen vor Ort für ihre Bibliothek“, sagte Riehl in Apolda. Verliehen wird der Thüringer Bibliothekspreis seit 2003 von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband für herausragende und modellhafte Leistungen im Thüringer Bibliothekswesen.

BIBLIOTHEK SAALFELD



**KOMMT DOCH
EINFACH MAL
VORBEI:**

**Mo/Fr. 13-18 Uhr
Die/Do. 9.30-18 Uhr
Sa. 9.30-12.30 Uhr**

Saalfelder Jubiläen im Jahr 2019

Das Jahr 2018 neigt sich langsam dem Ende zu. Eine gute Gelegenheit, um den Blick in die Zukunft zu richten. So stehen 2019 in der Feengrottenstadt zahlreiche Jubiläen an. Dass Saalfeld eine Stadt mit Historie ist, beweist das erste Jubiläum. Vor **1120** wurde die *Stadt am Ufer der Saale zum ersten Mal urkundlich erwähnt*. Der Name Saalfeld kam allerdings erst später. Die urkundliche Erwähnung bezieht sich auf den Namen "salauelda".

Auf eine ähnlich lange *Entwicklungsgeschichte* kann auch das *Adelsgeschlecht der Wettiner* zurückblicken. Die Historie der Familie lässt sich bis ins 10. Jahrhundert zurückverfolgen. Das Haus Wettin ist eines der ältesten urkundlich nachgewiesenen Geschlechter des deutschen Adels und eines der ältesten des europäischen Hochadels. Zu diesem Hintergrund passt auch die Entwicklung, die sich **2019 zum 630. Mal jährt**. *Im Jahr 1389 werden die Wettiner zu den Landesherren Saalfelds*. Bis 1918 bleibt die Stadt unter sächsischer Hoheit.

Blaublütig bleibt auch das nächste Jubiläum. *Vor 290 Jahren starb Herzog Johann Ernst von Sachsen-Saalfeld*, in dessen Regierungszeit ein Großteil des Neubaus des Saalfelder Schlosses fällt. Am **16. September** steht außerdem der **255. Todestag von Herzog Franz Josias von Sachsen-Coburg-Saalfeld** an.

2019 können sich auch die *Saalfelder Feengrotten* wieder über einen kleinen Geburtstag freuen. So ist es im kommenden Jahr genau **105 Jahre her**, dass das touristische Aushängeschild der Saalestadt *das erste Mal für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde*. Die Eröffnung im Jahr 1914 erfolgte *durch Adolf Mützelburg* als Schaubergwerk.

Auf eine ähnlich lange Zeit kann auch die *Villa Bergfried* zurückblicken. Durch den *Schokoladenfabrikant Dr. Ernst Hüther im Jahr 1924 fertig gestellt*, prägt die Villa und der dazu gehörige Park seit mittlerweile 95 Jahren das Stadtbild Saalfelds.

2019 *jährt sich auch die älteste Städtepartnerschaft Saalfelds zum 55. Mal*. Im Jahr **1964 wurde der Partnerschaftsvertrag** zwischen der *Feengrottenstadt* und dem *französischen Stains* geschlossen. Auch die zweitälteste Partnerschaft mit dem tschechischen Sokolov erreicht 2019 ein besonderes Jubiläum. Seit 1974 sind Saalfeld und Sokolov partnerschaftlich miteinander verbunden.

Ein besonderes Jubiläum, das nicht allein Saalfeld betrifft, steht am **9. November 2019** bevor. An diesem Tag jährt sich der *Mauerfall* an der deutsch-deutschen Grenze *zum insgesamt 30. Mal*.

Saalfelder MARKTFEST 13.-16. JUNI 2019

MUSIK

KULTUR

ZUNFTMARKT

MUSEUMSNACHT



 Kreissparkasse
Saalfeld-Rudolstadt

 STADT
SAALFELD
SAALE

MARKTFEST-TICKETS **JETZT SICHERN!**

Zu Gast auf dem Saalfelder MARKTFEST 2019

Donnerstag, 13.06.2019

BERGE

BERGE haben sich mit ihren Hits „Glück“, „Wir sind frei“ und vor allem mit „10.000 Tränen“ tief in die Herzen von Menschen jeden Alters und jeder Herkunft gesungen. Im Netz wurde ihre Botschaft von Freiheit und



Liebe millionenfach gehört und geteilt. Jetzt sind **Marianne Neumann** und **Rocco Horn** mit neuen Liedern zurück. Die erste Singleauskopplung aus dem neuen Album „Kreis aus Licht“ heißt „Für die Liebe“. Ein berührender Song mit wichtiger Botschaft: „Für die Liebe“ ist ein Plädoyer für mehr Menschlichkeit, Zusammenhalt und Liebe. Dass BERGE mit ihrer Botschaft auf offene Ohren stoßen, bestätigen **mehr als 1,5 Millionen YouTube-Views** und unzählige positive Kommentare, die das Musikvideo zu „Für die Liebe“ (Unplugged-Version) in kurzer Zeit gesammelt hat. Nachdem die Duo-Tour im Herbst 2018 restlos ausverkauft war, kommen sie 2019 mit kompletter Band zum MARKTFEST nach Saalfeld.

LOTTE



LOTTE ist der weibliche **Newcomer** der letzten beiden Jahre in der deutschsprachigen Popmusik. Von Kindesbeinen an lernt sie Gitarre, Klavier und Geige zu spielen, singt und nimmt klassischen Unterricht. Musik ist also schon immer der Kern ihres Lebens. Ihre

Power-Pop-Songs sind **Up-Tempo-Breitwand-Kracher**. **LOTTE'S** Debütalbum ›**Querfeldein**‹ steigt im Herbst 2017 auf Anhieb in die **Top 30** der deutschen Album-Charts ein. Im Anschluss teilt sie mit **Max Giesinger, Johannes Oerding** und **Joris** die großen Bühnen der Nation. „Wenn ich ausgehe und nach Hause komme, will ich gelacht, geweint und getanzt haben“, sagt LOTTE. „Ich will das ganze emotionale Spektrum.“ Der 23-jährigen gelingt es live geradezu spielerisch, diese Gefühle eins zu eins auf ihre Musik und ihr Publikum zu übertragen. Nach zwei nahezu ausverkauften Tourneen und mehr als 80 gespielten Festivals widmet sich LOTTE aktuell ihrem zweiten Album, welches 2019 erscheinen soll. Die ersten Songs daraus gibt es mit Sicherheit beim Saalfelder MARKTFEST zu hören.

Zu Gast auf dem Saalfelder MARKTFEST 2019

Freitag, 14.06.2019

MIA.

Bands mit einer starken Frontfrau sind in der deutschsprachigen Szene nicht mehr wegzudenken. Man könnte meinen, es gab sie schon immer. Doch jemand musste den Anfang machen und die Musikindustrie überzeugen, dass das Konzept aufgeht. Dies übernahm die Berliner Elektropunk-Band MIA. Die damals unbekanntesten Pioniere wurden schnell zu einem der heißesten Acts der Szene. Heute, mehr als zwei Jahrzehnte später, sind sie immer noch, was sie stets gewesen sind: eine grandiose Live-Band. Mit ihrer starken Bühnenpräsenz und positiven Ausstrahlung ist Frontfrau Mieke der Mittelpunkt jeden Auftritts, musikalisch getragen und angefeuert von den Bandmitgliedern Andy Penn, „Bob“ Schütze und Gunnar Spies.



Im Rückblick auf 20 Jahre MIA. lassen sich mehrere Meilensteine benennen. Zum Beispiel die erste Single aus dem Debüt-Album mit dem aus heutiger Sicht geradezu programmatischen Titel **Alles neu**. Das Video zum Song ist für viele bis heute das Berlin-Video schlechthin. „**Hungriges Herz**“ war ein zweiter Eckpfeiler. Denn mit diesem Song trat MIA. 2004 beim deutschen Vorentscheid zum Eurovision Song Contest an. Bis heute ist „**Mein hungriges Herz durchfährt ein bittersüßer Schmerz**“ wahrscheinlich eine der bekanntesten Textzeilen. Große Resonanz hatte ein paar Jahre später das Album „**Zirkus**“ und davon insbesondere der Song „**Tanz der Moleküle**“, der 40 Wochen in den Charts war. Das Album erreichte in den deutschen Albumcharts Platz 2 – womit die Band niemals gerechnet hätte. Welches Label die Fans der MIA.-Musik geben, ob „Elektropunk“ wie in den Anfangsjahren, ob „Elektropop“ oder was auch immer, ist der Band im Grunde egal. Ihr Angebot für den kleinsten gemeinsamen Nenner: „klassische Bandbesetzung mit elektronischen Einflüssen, kurz Pop.“ Schlagzeuger Gunnar Spies ergänzt: „Die elektronische Komponente tritt bei uns teilweise extrem in den Hintergrund. Die Leute lieben, dass es bei uns auch richtig krachen kann. Der immer wieder mit uns in Verbindung gebrachte Elektronikbegriff schlägt live längst nicht so durch.“ Die Besucher des Saalfelder Marktfestes 2019 dürfen mit Recht gespannt sein!

Zu Gast auf dem Saalfelder MARKTFEST 2019

Samstag, 15.06.2019

DORFROCKER

Um Genres und Schubladendenken haben sich diese drei Brüder noch nie gekümmert. Die **DORFROCKER** machen, was Spaß macht. 2007 waren sie erstmals angetreten, um in Florian Silbereisens ARD-Samstagsabend-



show mit Chucks, Lederhose und E-Gitarre in einer (damals für viele noch etwas angestaubten) **Volksmusik-Schlager-Welt** für **Aufsehen zu sorgen** und wurden schnell zu Vorreitern einer ganz neuen Sparte, die als „**Neue deutsche Volksmusik**“ plötzlich **jung, sexy und cool** daher kam. Ihr Song „Dorfkind“ wurde zum Hit, der mittlerweile landauf, landab überall voller Inbrunst gesungen wird, von Grundschulklassen genauso wie am Ballermann auf Mallorca. Diesen Spagat schaffen wohl nicht viele. Die **DORFROCKER** schon. Live immer mit **6-Mann Band** unterwegs, treten sie sowohl bei großen Rock-Festivals auf als auch bei Festen auf dem Land. Und wer schon einmal bei einer ihren zahlreichen Live-Shows zu Gast war, der weiß: hier geht die „Lutzzzi“ ab.

Die **DORFROCKER** fühlen sich einfach wohl, wo Party angesagt ist. Apropos „Dorfkind“: 2017 erlangte ihr Kultsong in der Duett-Neuaufgabe mit Mia Julia noch einmal einen erneuten Hype – innerhalb von kurzer Zeit wurde das Video zum Song alleine auf YouTube millionenfach geklickt! Im gleichen Jahr erreichten die **DORFROCKER** wovon viele träumen und was nur die wenigsten schaffen: eine **Nominierung zum ECHO**, dem renommiertesten Musikpreis Deutschlands! Die **letzten drei Alben** konnten sich zudem allesamt in den **TOP 10 der deutschen Album Charts** platzieren. Was die **DORFROCKER** machen, das machen sie mit Herzblut. Und was sie besingen, das ist durchdrungen von einem positiven Lebensgefühl. Ab und an gespickt mit einer guten Portion Augenzwinkern und „Nicht-zu-ernst-nehmen. Die einen nennen es Partyrock, die anderen „Schlagerpunk“ (BILD Zeitung). Egal wie, am besten jeder überzeugt sich selbst – am Samstag auf dem Saalfelder Marktfest 2019!

Tickets für das Saalfelder Marktfest sind ab 7 € an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter www.meininger-hof.de, www.saalfeld.de sowie an der Ticket-Hotline 03671/359590 erhältlich.



Ihr regionaler Anbieter für Strom und Erdgas

Kundenzentrum

Stadtwerke Saalfeld GmbH
Markt 20 (Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt)
07318 Saalfeld
Telefon: 03671 590-0
E-Mail: kunden@stadtwerke-saalfeld.de

Öffnungszeiten

Mo/Fr: 08:30 - 12:30 Uhr
13:30 - 16:00 Uhr
Di/Do: 08:30 - 12:30 Uhr
13:30 - 18:00 Uhr
Mi: 08:30 - 12:30 Uhr

Saalfelder Vereine stellen sich vor

Hospiz am Saalebogen e. V.

Vor 10 Jahren verstarb eine junge Mutti, deren 7-jährige Tochter die Vereinsgründer nach ihrem Tod in ihre Familie aufnahmen. Es war der letzte Wunsch der jungen Mutter für ihr Kind. Sie kannte die Familie durch die „Chrissi“, ein Offenes Jugendhaus in Saalfeld, das sie mit ihrer Tochter oft besuchte.

Obwohl sich die Ärzte, Schwestern und Pfleger auf der betroffenen Station sehr bemühten, war es offensichtlich, dass eine Sterbebegleitung der jungen Frau anders ablaufen kann und sollte.

Im Jahre 2011 belegten Interessierte und persönlich Betroffene einen Kurs als Hospizbegleiter/In. Eine Gruppe ambulanter ehrenamtlicher Hospizbegleiter/innen gab es in Saalfeld.

Zu diesem Zeitpunkt wuchs in Matthias Lander (Vereinsvorsitzender und Koordinator Ambulanter Hospizdienst) immer mehr der Gedanke, in Saalfeld ein stationäres Hospiz zu etablieren. Auch bedingt durch eine weitere Erfahrung, dass nämlich ein guter Freund zum Sterben bis nach Franken in ein Hospiz transportiert werden musste, weil in unserer Region kein Hospiz existierte.

Im Jahre 2015 öffnete sich der damalige Geschäftsführer der Thüringen Klinik, Hans Eberhard, für den stationären Hospizgedanken. Die Gründung des Vereins gelang zeitnah. Am 5. Mai 2015 wurde in einer ersten Versammlung im Speisesaal der Thüringen Klinik Saalfeld, im Beisein des Landrats Marko Wolfram, mit engagierten Ärzten, Geschäftsführern und Bürgern der Stadt Saalfeld der Hospizverein am Saalebogen e.V. gegründet. Sie alle bewegte der Hospizgedanke und die Notwendigkeit, einen Hospizverein zu etablieren, mit dem Ziel, ein stationäres Hospiz in Saalfeld zu eröffnen.

Der Verein fördert sowohl die stationäre, als auch die ambulante Hospizarbeit. Die Betreuung von Schwerstkranken, Sterbenden und ihrer Angehörigen durch eine angemessene palliativmedizinische und -pflegerische Versorgung, sowie ehrenamtliche Begleitung ist unser Ziel. Zur Umsetzung dieser gestellten Aufgabe betreibt eine gGmbH in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein, der Thüringenklinik und den Wohlfahrtsverbänden der Landkreise SLF-RU und SOK, in Zukunft das stationäre Hospiz am Saalebogen in der Kleiststraße 1 in Saalfeld. Warum ein Hospiz mitten im „grünen Herzen“ der Stadt? Sterben gehört zum Leben dazu. Die betroffenen Menschen wurden meist mit Freude im Leben begrüßt, sollten sie dann nicht auch würdevoll unter uns verabschiedet werden?

Hospizliche Angebote sind grundsätzlich kostenfrei für alle Betroffenen. Erwachsene Menschen mit einer lebensverkürzenden Diagnose können in einem Hospiz aufgenommen werden. Finanziert wird die Arbeit zu 95 % von den Kranken-, und Pflegekassen, 5 % müssen jedes Jahr durch Spenden eingeworben werden. Wir sind überaus dankbar, dass sich im Städtedreieck Saalfeld-Rudolstadt-Bad Blankenburg, sowie im Saale-Orla-Kreis zahlreiche Firmen & Bürger mit ihrem finanziellen Engagement für das Gelingen dieser Herausforderung einsetzen. Helfen würde u.a. eine dauerhafte Unterstützung durch Spenden oder Mitgliedsbeiträge im Verein.

Falls der Wunsch besteht, bis zum Lebensende zuhause zu verbleiben, besuchen ehrenamtliche Hospizbegleiter/innen die Betroffenen und deren Familien. Auch in Pflegeeinrichtungen und im Krankenhaus ist eine solche hospizliche Begleitung möglich.

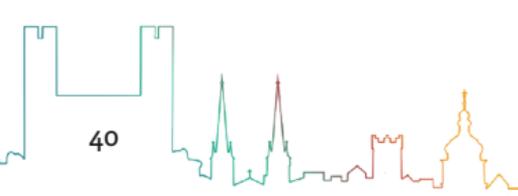


Die Ehrenamtlichen kommen, wenn sie gerufen werden. Diese Besuche entlasten vor allem die Angehörigen, die oft 24/7 bei ihren Angehörigen im Einsatz sind.

Einmal im Monat treffen sich die ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen des ambulanten Hospizdienstes zur Weiterbildung, Intervention, sowie zum Austausch der geleisteten Begleitungen sterbender & schwersterkrankter Menschen. In der Regel bietet der Verein über den Ambulanten Hospizdienst jedes Jahr einen neuen Befähigungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter/innen an. Mit Abschluss des Kurses und einer Zertifikatsübergabe sind die Teilnehmer/innen gut für die Sterbebegleitung befähigt. Der Verein leistet Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreitung der Inhalte und Prinzipien der Hospizidee - die Cicely Saunders mit ihrem Satz: „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“ auf den Punkt gebracht hat.

Falls Ihr Interesse geweckt ist, können Sie sich gern unter www.hospiz-am-saalebogen.de informieren.

Name des Vereins:	Hospiz am Saalebogen e. V.
Postanschrift:	Rainweg 70, 07318 Saalfeld/Saale
Ansprechpartner:	Matthias Lander (1. Vorsitzender)
E-Mail:	info@hospiz-am-saalebogen.de
Telefon:	03671_8270347
Internet:	www.hospiz-am-saalebogen.de



Saalfelder Vereine stellen sich vor

Angelverein Saalfeld/Saale e. V.

Der AV Saalfeld/Saale e.V. mit derzeit 220 Mitgliedern, Gründungsjahr 1924, ist im Anglerheim am Weidig zu finden. Das Heim ist Zentrum für alle Aktivitäten.

Eine erfolgreiche Vereinsarbeit u. a. im Castingsport, mit zahlreichen Titelerfolgen (Welt-, Europa- und Deutsche Meisterschaften), sowie die Aus- und Weiterbildung im Anglerheim ist das Ergebnis zielstrebig, ehrenamtliche Arbeit. Unser Dachverband LAVT nutzt das Anglerheim als Schulungs- und Trainingszentrum.



Ein Schwerpunkt ist die Jugendarbeit auf allen Arbeitsfeldern. Unsere Jugendgruppe hat derzeit 22 Kinder und Jugendliche. Der Jugendwart ist 18 Jahre alt.

Neben der Einhaltung und Kontrolle der gesetzlichen Vorschriften, des

Tier- und Naturschutzes, der Hege und Pflege, sowie der Aufzucht in unseren Bächen und der Saale, gehen unsere Mitglieder natürlich auch auf die Fischwild. Die Vereinsatzung und Gewässerordnung schreiben die Maßstäbe für Umgangsregeln für das Vereinsleben und den Gewässern fest.

Regelmäßige Teilnahme an den Aktionen „Saalfeld putzt sich“, sowie vereinsinterne Maßnahmen werden an den gepachteten Gewässerstrecken durchgeführt. Wir wollen unsere Saale hegen und pflegen, damit sie für uns Angler, sowie alle Bürger und Gäste unserer Stadt heute, sowie auch in Zukunft, ein Quell der Erholung und Freude bleibt.

Petri Heil!

Name des Vereins:	Angelverein Saalfeld/Saale e. V.
Postanschrift:	Wilhelm-Busch-Straße 1, 07318 Saalfeld/Saale
Ansprechpartner:	Hartmut Martin (Vorsitzender)
Internet:	www.angelverein-saalfeld.com

Einwohnerversammlungen 2019

Gemäß der Hauptsatzung der Stadt Saalfeld/Saale lade ich zu den nachfolgenden Einwohnerversammlungen ein:

- | | |
|---------------------------------|--|
| 21.01.19
(Montag) | Bürger- und Behördenhaus, Markt 6
barrierefrei |
| 31.01.19
(Donnerstag) | Altsaalfeld, Bildungszentrum GmbH
Bahnhofstraße 6a barrierefrei |
| 07.02.19
(Donnerstag) | Crösten
Feuerwehrhaus |
| 21.02.19
(Donnerstag) | Gorndorf Staatl. Regelschule „A.-Schweitzer“
A.-Schweitzer-Str. 148 barrierefrei |
| 28.02.19
(Donnerstag) | Arnsgereth
Gasthaus „Zum Kuhstall“ |
| 04.03.19
(Montag) | Remschütz
Feuerwehrhaus |
| 14.03.19
(Donnerstag) | Obernitz
Vereinshaus |
| 21.03.19
(Donnerstag) | Wittgendorf
Feuerwehrhaus |
| 28.03.19
(Donnerstag) | Schmiedefeld
Ratssaal |
| 04.04.19
(Donnerstag) | Reichmannsdorf
Bürgersaal Saalfelder Straße 93 |
| 11.04.19
(Donnerstag) | Saalfelder Höhe WEST
Dittrichshütte Feuerwehrhaus |
| 02.05.19
(Donnerstag) | Saalfelder Höhe NORD
Unterwirbach Vereinshaus |
| 16.05.19
(Donnerstag) | Saalfelder Höhe OST
Kleingeschwenda Feuerwehrhaus |

Der Beginn ist jeweils 19 Uhr.

Saalfelds städtische Unternehmen

Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof Unterwegs im Spannungsfeld von Kultur und Wirtschaft



Das Kultur- und Tagungszentrum Meininger Hof bietet für die Saalfelder immer wieder ein abwechslungsreiches Kulturangebot. Worauf es dabei im Alltag ankommt hat Werkleiter Tobias Fritzsche erklärt.

Tobias Fritzsche lehnt sich ein wenig in seinem Bürostuhl zurück. Sein kleines Arbeitszimmer im Meininger Hof ist erfüllt mit Kaffeeduft. Die Wände sind karg, lediglich ein großes Kalenderplakat schmückt eine Wand. Darauf sind eng an eng die kommenden Veranstaltungen im Kultur- und Tagungszentrum vermerkt, dessen Chef Tobias Fritzsche seit Anfang September ist.

In dieser Position ist es seine und die Aufgabe seiner sechs Mitarbeiter, den Meininger Hof mit Leben zu erfüllen. Veranstaltungen auf die Beine zu stellen, Konzerte zu organisieren, das kulturelle Leben in Saalfeld am Laufen zu halten. Als städtischer Betrieb kommt dem Meininger Hof damit eine große Verantwortung zu. „Unsere Aufgabe ist es, ein möglichst breites Angebot für alle Altersklassen zu machen“, fasst Fritzsche diese Verantwortung zusammen. Das reiche von der Volksmusik bis hin zur Klassik. Aber auch Angebote für ein kleines Publikum gehören zum Repertoire des Meininger Hofes. Wie etwa die Saalfelder Jazztage, die zwar auf einen kleinen aber begeisterten Kundenkreis blicken können. „Wir wollen breit aufgestellt sein und da gehören auch solche Events zwingend dazu“, erklärt der Chef des Meininger Hofes.



Dass Veranstaltungen wie die Jazztage nicht kostendeckend durchgeführt werden können, ist Fritzsche bewusst. Für einen städtischen Kulturbetrieb sei dennoch entscheidend, möglichst viele Interessen und Vorlieben widerzuspiegeln. Dabei sei es keinesfalls so, dass der Meininger Hof immer auf Verlust arbeite. „Neben der kulturellen Verantwortung für die Saalfelder, haben wir auch eine wirtschaftliche Verantwortung gegenüber der Stadt“, sagt Fritzsche. Das bedeute, dass vor der Auswahl von Künstlern genau zu prüfen sei, was sich der Kulturbetrieb im ländlichen Raum überhaupt leisten könne. Aus diesem Grund halten die Mitarbeiter engen Kontakt zu Künstleragenturen, eruiieren Angebote, vergleichen Preise, verhandeln Gagen. So bewege sich der Meininger Hof immer im Spannungsfeld zwischen Kunst und Wirtschaftlichkeit. Die Mitarbeiter müssten den Spagat zwischen Mehrwert für das Publikum und der Bezahlbarkeit des Angebotes schaffen, sagt Fritzsche: „Es gilt zu überlegen, passt die Veranstaltung ins Haus, gibt es ein Publikum dafür. Das sind Entscheidungen, die wir im Zweifel auch vor dem Stadtrat vertreten können müssen.“



Auch deshalb arbeite das Team bei der Auswahl neuer Veranstaltungen eng zusammen. Würden neue Ideen intensiv besprochen, Erfahrungswerte gebündelt. „Ich bin auch noch nicht so lange als Werkleiter hier. Deswegen bin ich einfach auf die Erfahrung meiner Mitarbeiter angewiesen“, sagt Fritzsche. Das gelte besonders bei der Entwicklung neuer Ideen. Zum Stillstand soll es im Meininger Hof nicht kommen, deshalb müssten immer neue Veranstaltungen angeboten, neue Konzepte entwickelt werden. Vor allem in solchen Fällen seien die Erfahrungen aus vergangenen Jahren so wichtig. Zu wissen, was interessiert die Saalfelder? Was wollen die Menschen sehen? Wie lässt sich mit unbekanntem Format der Nerv des Publikums treffen? Das sind die Fragen, die die Mitarbeiter des Kulturbetriebes umtreiben. „Es ist nicht unser Anspruch,

nur auf Bewährtes zu setzen. Ich bin immer auf der Suche nach etwas Neuem und probiere das auch gern aus“, fasst Fritzsche zusammen.



Ein Anspruch, der auf Langfristigkeit ausgelegt ist. Knapp ein bis zwei Jahre Vorlauf haben einige der Veranstaltungen des Meininger Hofes. Ganz am Anfang stünden die klassischen Vertragsverhandlungen. Die Gage der Künstler wird abgeklärt, ein grober Ablaufplan fixiert, zudem auch die Vorlieben der Künstler gehören. „Etwa wo hält sich der Künstler während der Veranstaltung gern auf, braucht er spezielles Equipment. All das wird schon im Vorfeld abgeklärt“, sagt der Werkleiter.



Erst werde es dann ein bis zwei Monate vor dem eigentlichen Veranstaltungstermin. Hier müssen die vereinbarten Anforderungen noch einmal abgesprochen werden. Gibt es Veränderungen? Bleibt alles wie vereinbart? Am Veranstaltungstag herrsche dann



Hochbetrieb, die Technik und die Garderobe müssen vorbereitet sein. „Im Idealfall reist der Künstler pünktlich an und dann kann es losgehen“, sagt Fritzsche. Was nicht bedeute, dass

nicht im allerletzten Moment noch einmal umgeplant werden müsse. Kulturbetrieb ist immer auch die Kunst zur Improvisation, erklärt der Werkleiter und lächelt: „Da muss man fit sein.“

Das Stadtmuseum informiert ...

Wir bitten um Ihre Mithilfe!

Das Stadtmuseum Saalfeld bereitet für 2019 eine Sonderausstellung mit Begleitbuch zum Thema „Zeitsprünge – Saalfeld einst und jetzt“ vor. Hier werden historischen Aufnahmen aus dem Bildarchiv des Stadtmuseums Saalfeld aktuelle Farbbilder eines professionellen Fotografen aus gleicher Perspektive gegenüber gestellt. 50 Bildpaare zeigen, wie sich die Stadt verändert hat. Kriegsfolgen, „sozialistischer Stadtumbau“ und rege Bautätigkeit nach der Wende führten dazu, dass sich das Antlitz der Stadt in den letzten 150 Jahren gleich mehrmals drastisch gewandelt hat. Weiterführende Informationen und zusätzliche Fotos erzählen „Hausgeschichten“. Parallel und ergänzend dazu werden „Fundstücke“ aus alten, oft schon nicht mehr existierenden Gebäuden, präsentiert. Das können z.B. schöne alte Fliesen, verzierte Feierabendziegel, schmiedeeiserne Ausleger oder auf verschiedene Weise gestaltete Haussegnen sein. Alte Stadtpläne verdeutlichen, wie die Stadt gewachsen ist. Historische Filmaufnahmen aus den 1920er und 1950er Jahren geben das Leben in der sich verändernden Stadt wieder.

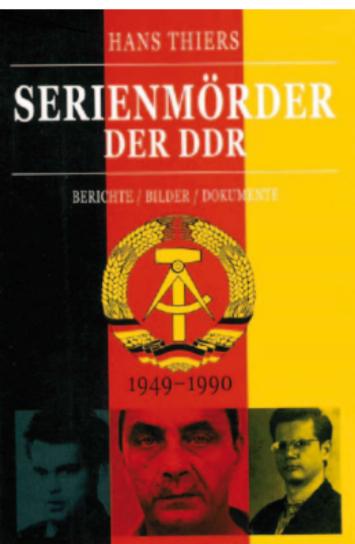
Nicht immer haben wir zu einem interessanten Foto den Vorzustand. Oft fehlen auch Aufnahmen ganz. Deshalb freuen wir uns über Fotografien aus allen Zeiten Saalfelds. Besonders interessant sind für uns denkmalgeschützte Objekte vor und nach der Sanierung, so dass man vergleichen kann. Persönliche Andenken, Fundstücke, Erfahrungen und Geschichten zum Gebäude erwecken es zum Leben und geben Besuchern die Chance, diese Orte aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Auch das wird in die Ausstellung mit einfließen.



Schicken oder bringen Sie uns Ihre Fotos, Fund- oder Erinnerungsstücke und beginnen Sie mit uns ihre ganz persönliche Saalfelder Zeitreise! Sollten wir Ihr Foto verwenden, benennen wir Sie selbstverständlich als Urheber. Da die Vorbereitung zur Ausstellung, die im Juni 2019 eröffnet wird, einen gewissen Vorlauf braucht, benötigen wir Ihre Zuarbeit bis spätestens Ende März 2019. Bitte senden Sie uns Ihre Medien digital, per Post oder persönlich an: claudia.streitberger@stadt-saalfeld.de
Stadtmuseum Saalfeld | Claudia Streitberger | Münzplatz 5
07318 Saalfeld/Saale | Tel.: 03671_598462

Die Bibliothek informiert ...

Spektakuläre Kriminalfälle, Spielvormittag, Vorlesezeit – Veranstaltungen im Januar/Februar in der Stadt- und Kreisbibliothek Saalfeld



Passend zur dunklen Jahreszeit findet **am 17.01.2018 um 19 Uhr** in der Bibliothek **eine kriminalistische Lesung** statt. **Kriminalrat a. D. Hans Thiers**, ehemals Leiter der Morduntersuchungskommission im Bezirk Gera, stellt zusammen mit seinem Verleger, dem Historiker und Buchautor Michael Kirchschrager, das neue Buch **„Serienmörder der DDR“** vor. Wie in seinen Büchern zuvor geht es dem Autor nicht vordergründig um Sensationslust. Seine 12 Fälle aus dem Zeitraum 1945 bis 1990 sind sorgfältig

recherchiert, beschreiben Täter, soziales Umfeld, kriminalistisches Vorgehen und Rechtsprechung. Der Autor recherchierte nicht nur in Archiven sondern sprach auch mit ehemaligen Ermittlern, so dass deren Wissen in seinem Buch einfließen konnte. Daraus ergibt sich ein lebendiges Bild der Tatumstände sowie der Polizeiarbeit und trägt letztendlich zur wissenschaftlichen Ergänzung der DDR-Kriminalgeschichte bei.

Doch auch die Kinder kommen nicht zu kurz! **Am 14.02. um 10 Uhr gibt es ein besonderes Highlight, denn da lädt die Kinderbibliothek zu einem Spielvormittag ein.** Dass bei dem großen Angebot an Kinder- und Familienspielen die Zeit wie im Fluge vergehen wird, versteht sich von selbst. Die Bibliotheksmitarbeiter freuen sich auf viele Kinder von 5 bis 10 Jahren, die Spaß am gemeinsamen Spiel haben.

Etwas geruhsamer geht es **am 12.02. um 10 Uhr in der Zweigbibliothek Gorndorf, A.-Schweitzer-Straße, zu, wenn Mama Muh Schlitten fährt.** Dass Mama Muh schaukeln kann, weiß inzwischen jedes Kind. Aber wie sieht es mit dem Schlittenfahren aus? Eine vergnügliche Stunde für Kinder ab 5 Jahren.

„Vorhang zu!“ heißt es wieder **am 08.01. und 05.02. jeweils um 16 Uhr in der Kinderbibliothek**, wenn Vorlesepaten spannende, freche und lustige Geschichten vorstellen. Kinder bis 7 Jahre können sich in eine phantastische Welt der Abenteuer entführen lassen.

Noch mehr Angebote der Bibliothek: auf www.bibliothek-saalfeld.de und auf der Facebook-Seite www.facebook.com/bibliothek.saalfeld



Nähe ist einfach.



ksk-slf-ru.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen bei finanziellen Wünschen auch mal zu Hause persönlich berät.

 Kreissparkasse
Saalfeld-Rudolstadt

Entspannter geht's nicht!

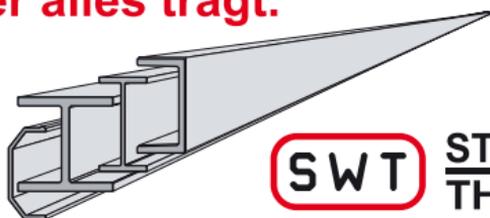
eBooks,
eAudios, ePapers
und mehr ...

... alles aus Ihrer
Bibliothek!


BIBLIOTHEK
SAALFELD/SAALE
Stadt- und Kreisbibliothek

Informieren Sie sich über unsere digitalen Angebote in der Saalfelder Bibliothek oder unter www.thuebibnet.de

Stahl, der alles trägt.



SWT **STAHLWERK
THÜRINGEN**



Wir fertigen nach nationalen und internationalen Normen
IPE-Profile • HE-Profile • U-Profile • Spezialprofile

Stahlwerk Thüringen GmbH

Kronacher Straße 6

07333 Unterwellenborn

Tel: 03671-4550 0, Fax: 03671-4550 7107

Internet: www.stahlwerk-thueringen.de

Ein Industriedenkmal trägt Stahlgeschichte.

Von der wechselvollen Geschichte der Maxhütte sind nur wenige Zeugen übrig geblieben. Einer davon ist die 1921-1928 erbaute Gasmaschinenzentrale.

Der Förderverein „Schaudenkmal Gaszentrale e.V.“ Unterwellenborn lädt Sie zu einer Zeitreise durch ein Kapitel deutscher Industriegeschichte ein. Gern können Sie auch eigene



Veranstaltungen in der historischen Ambiente durchführen.

Sie finden das Schaudenkmal in Unterwellenborn, direkt neben der B 281. Die Ausfahrt ist ausgeschildert.

Schaudenkmal Gasmaschinenzentrale

Bergweg 1, 07333 Unterwellenborn

Mo-Fr 8.00-11.00 Uhr

Nach Absprache auch Sa, So, Feiertag

Internet: www.gmzuborn.de

Mail: gmzuborn@arcor.de

Tel/Fax: 03671-52 32 73

Mobil: 0171-19 87 530

